

Zeitschrift: Action : Zivilschutz, Bevölkerungsschutz, Kulturgüterschutz = Protection civile, protection de la population, protection des biens culturels = Protezione civile, protezione della popolazione, protezione dei beni culturali

Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband

Band: 48 (2001)

Heft: 7

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zivilcourage und Weitsicht sind gefragt! Die Parlamente haben es nun in der Hand, die zentralen Schwächen der Vorlage zu korrigieren. Das braucht zugegebenermaßen eine gehörige Portion Zivilcourage. Tatsächlich gehört der Zivilschutz – wie die Armee auch – zu jenen Institutionen unserer Sicherheitspolitik, die wir am liebsten nie einsetzen möchten. So wie wir das «Undenkbare wirk-

lich denken müssen» (Paul Thüring), so wird die nächste Unbill über uns und unsere Mitmenschen hereinbrechen. Die Katastrophen-szenarien kennen keinerlei Vorwarnzeit, sie kennen keinerlei «Zeit für den Aufwuchs». Die Katastrophen-szenarien verbreiten nur unermessliches Leid – ganz besonders dann, wenn sich die für die Sicherheitspolitik verantwortlichen Behörden um die Opferbereit-

schaft – Sicherheit hat nun einmal ihren Preis! – herumdrücken. Alles deutet darauf hin, dass das Jahr 2002 zu einem Schicksalsjahr für den modernen Zivilschutz wird. Noch ist es für die Entwicklung und Optimierung dieser segensreichen Institution nicht zu spät – aber High Noon ist es allemal geworden.

Hermann Suter, Amtsvorsteher
Amt für Zivilschutz des Kantons Luzern

Sinnvoll dagegen

Beamten wird böswilligerweise unterstellt, sie seien nicht gerade flexibel und kreativ: «Das haben wir schon immer so gemacht. Das haben wir noch nie so gemacht – da könnte ja jeder kommen», wird ihnen als Maxime unterschoben. Auch wenn dem so wäre – alleine sind sie damit wohl kaum auf der Welt. Die Zivilschutzgegner zumindest stehen ihnen anscheinend nicht nach.

Deren Maximen lauten immer noch: Zu gross ist er, sinnvoll müsste er sein, der ZS. Und wie gross gross ist, was sinnvoll ist, entscheiden sie selber. Das ist ihnen unbenommen – aber etwas besser informieren dürften sie sich schon.

Liebe Journalistenkollegen (weibliche sind dem N. Ürzi in diesem Zusammenhang derzeit nicht bekannt): Ist es nicht manchmal so, dass gegen etwas schreiben einfacher ist als nachdenken? Oder könnte dabei oder beim Nachfassen etwas Positives auftauchen, das es nicht geben kann, weil es nicht sein darf? Dies gedacht, als ihr N. Ürzi in der AZ/LT las: «Braucht die Schweiz... eine 120 000 Mann starke Amateurtruppe, ... die im sinnvollen Fall Flüchtlinge betreut, Schutt beiseite räumt und strandeten Flugpassagieren Übernachtungsmöglichkeiten anbietet?» Nicht sinnvoll aber wären Einsätze im Altersheim, die als Beschäftigungs-therapie abqualifiziert werden.

Wie bitte sollte sich ein ZS auf Betreuung (eben noch als sinnvoll beschrieben) vorbereiten, wenn nicht z. B. in einem Altersheim, wo man von Professionals etwas lernen kann? Wo man übrigens, wenns richtig

gemacht wird – Aussagen von Fachleuten zufolge – um diese Einsätze sehr froh ist?

Zu gross sei er trotz Ab- speckens (O-Ton Zeitung) ohnehin noch immer, der Zivilschutz. Freiwillig sollte er deshalb sein – der ZS! Da wiehern ja die Trainpferde, die jetzt doch – N. Ürzi freuts! – bei der Armee bleiben dürfen, wenn auch sie «abgespeckt» (nochmals O-Ton). N. Ürzi ist zwar weder Landwirt noch Veterinär und schon gar nicht Trainsoldat – aber ein fettes Trainpferd?

Aiso nochmals: freiwillig. Dr. N. Ürzi muss sich wiederholen: «Ich bin dann schon da, wenn es mich braucht.» Viele werden das mit gutem Willen aussprechen, daran wollen wir nicht zweifeln. Ob sie dann wirklich da sind und kommen? Wie erfahren sie, dass und wo man sie braucht? Oder wissen die das von selbst? «Die Botschaft hör' ich wohl, allein mir fehlt der Glaube», ist man versucht, Faust zu zitieren.

Was die Zweifel verstärkt, ist die Frage, ob die Freiwilligen (Amateure) denn kommen dürften, wenn es sie braucht. Firmen können angeblich einen Mitarbeiter nicht für zwei Tage, die fast ein Jahr voraus bekannt gegeben werden, entbehren. Dazu ist der Erwerbsausfall erst noch durch EO geregelt. Was würde da wohl im «Freiwilligenfall» geschehen? Insbesondere dann, wenn für Ausbildungszwecke zwei Tage benötigt würden? Immerhin: Wenns dann nötig wäre, dann würde man sie schon lassen ... Womit Ihr N. Ürzi wieder am Anfang angelangt wäre – allein, es fehlt der Glaube.

Dr. N. Ürzi

..... Bitte ausschneiden und aufbewahren

Gesucht: für humanitäre Hilfe

an die Feuerwehren/Rettungsdienste in Bulgarien.

Zivilschutz-, Feuerwehr- und Sanitätsmaterial und Fahrzeuge.

Informationsbroschüre mit Bestätigung über die

Verwendung des Materials erhältlich bei:

Ernst Aebi, Kirchgasse 10, 3700 Spiez

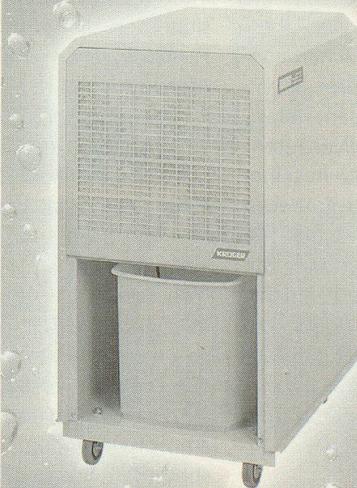
Tel. P: 033 654 87 10, G: 033 650 70 23

Natel: 079 408 00 94, Fax 033 654 54 25

E-Mail: aebis@swissonline.ch

..... Bitte ausschneiden und aufbewahren

Feuchtigkeit in Schutzräumen?



- Die neue Luftentfeuchter-Generation – vollautomatisch, robust, zuverlässig
- 11 Modelle im Leistungsbereich von 300 – 3900 Watt
- Kostenlose Feuchtigkeitsmessungen
- verlangen Sie eine unverbindliche Beratung
- Seit über 60 Jahren bewährt

KRÜGER

Krüger + Co. AG

9113 Degersheim SG
Tel. 071/372 82 82
Fax 071/372 82 52

8157 Dielsdorf ZH
8855 Wangen SZ
7205 Zizers GR
7503 Samedan GR
6353 Weggis LU

4203 Grellingen BL
3110 Münsingen BE
1606 Forel VD
6596 Gordola TI
www.krueger.ch